



Jahresbericht 2008

Inhaltsverzeichnis

1. Die Pfarrei als Stützpunkt des Lebens, wie eine SAC-Hütte	3
2. Diakonie	4
2.1. Seelsorge	
2.2. Partnerprojekt Quito	
2.3. Pfarramtliche Gelder	
3. Liturgie	5
3.1 Sonntags- und Werktagsgottesdienste	
3.2 Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien	
3.3 Sakramentenstatistik	
3.4 Taufen	
3.5 Trauungen	
3.6 Beerdigungen	
3.7 Kirchenmusik	
3.8 Ministranten/Ministrantinnen	
4. Religionsunterricht	6
4.1 Katechese	
4.2 Erstkommunionunterricht	
4.3 Versöhnungsunterricht	
4.4 Firmunterricht	
5. Ökumenische Jugendarbeit	7
6. Personal der Pfarrei Münsingen	8
6.1 Mutationen	
6.2 Übersicht über das Personal der Pfarrei Münsingen	
7. Evaluation der Ziele des Seelsorgeteams 2008	8
8. Ziele Seelsorgeteam 2009	9
9. Forum	9
10. Seelsorgeverband Münsingen-Konolfingen	9
11. Ökumene	10
12. Ehrenamtlichenarbeit/Freiwilligenarbeit	10
13. Öffentlichkeitsarbeit	10
14. Gebäude: Pfarrkirche, Pfarreizentrum und Pfarrhaus	11

Einleitung

Der erste Jahresbericht der Pfarrei St. Johannes (Evangelist) Münsingen liegt vor. Er bietet einen Einblick in das Pfarreileben. Mit der Offenlegung und Auswertung der Jahresziele gibt er zudem Aufschluss über die eingeschlagenen und einzuschlagenden Wege der Pfarrei. Allen, die mit ihrem Wohlwollen, mit eigenem Engagement, im Gebet und durch das Bezahlen der Kirchensteuern das Pfarreileben unterstützen, ist an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Felix Klingenbeck, Pfarreileiter

Münsingen, den 13. Januar 2009

1. Die Pfarrei als Stützpunkt des Lebens, wie eine SAC-Hütte

Wozu dient die Pfarrei? Für wen ist sie da? Was hat sie für Ziele? Wie ist sie zu gestalten, dass sie diese Ziele erreicht? Als Gedankenanstoss ein Bild: die Berghütte.

Eine SAC-Hütte ist für jeden Menschen offen, nicht nur für Mitglieder des SAC.
Die Pfarrei ist für alle Menschen da, die auf dem Lebensweg bei ihr Schutz, Rast, Orientierung, Stärkung suchen.

Eine SAC-Hütte ist nicht für sich selbst da. Sie hilft, dass Menschen ihre Wege bewältigen.

Die Pfarrei ist nicht für sich selbst da, sondern dafür, den Menschen auf ihren Lebens- und Glaubenwegen beizustehen.

In der SAC-Hütte müssen die Menschen nicht mitarbeiten. Sie sollen ausruhen, einander weiterhelfen, ihre Geschichte erzählen und Geschichten anderer hören. Das schliesst nicht aus, dass man, wo nötig spontan anpackt.

In der Pfarrei müssen die Menschen nicht mitarbeiten, um dazuzugehören. In der Pfarrei sollen die Menschen Stärkung für ihr Leben erfahren, austauschen, einander beistehen.

Eine SAC-Hütte muss verlässlich sein, d.h. sich dort befinden, wo sie eingezeichnet ist, zu den angegebenen Zeiten offen sein. Man muss dort finden, was man von ihr erwartet.

Die Pfarrei muss verlässliche Orte und Personen haben und ihrer Aufgabe treu sein.

In der SAC-Hütte werden entkräftete Menschen mit Vorzug behandelt.

Die besondere Sorge der Pfarrei gilt den Menschen in Not.

SAC-Hütten werden von Menschen weniger oder mehr in Anspruch genommen..

Ob jemand nie, sporadisch oder regelmässig in der Pfarrei auftaucht, darüber muss niemand Rechenschaft ablegen. Das sagt nichts über seinen Glauben aus.

Die SAC-Hütte gehört weder dem Hüttenwart, noch sind die Menschen seine Gäste bzw. Kunden. Die Berghütte gehört den Wandernden, um ihretwillen ist sie da.

Die Menschen einer Pfarrei sind weder Gäste der Seelsorgenden, noch deren Kunden - sondern Glaubende, Suchende, die Begleitung erfahren, wenn sie es wünschen.

2. Diakonie

2.1. Seelsorge

Wöchentlich abwechselnd machen Judith von Ah und Felix Klingenberg Besuche im Spital Münsingen. In andern Spitälern auf Hinweis und Wunsch. Das gleiche gilt auch für Krankenbesuche zu Hause. Die Krankenkommunion wird entweder durch jemanden vom Seelorgeteam oder durch Freiwillige aus der Pfarrei gebracht.

Rund um die Uhr ist jemand vom Seelorgeteam telefonisch erreichbar für Notsituationen. Gespräche in schwierigen Situationen oder Gespräche im Sinne von geistlicher Begleitung gehören ebenso zu den Aufgaben des Seelorgeteams.

Einmal im Monat ist ATRAN. Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gern mit andern zusammen sind und vielleicht darüber reden möchten.

2.2. Partnerprojekt Quito

Die Pfarrei Münsingen hat im Jahr 2008 (Stand Ende November) 23'781 Franken für ihr Partnerprojekt in Quito (Ecuador) gespendet. Damit wird die Arbeit von Esther Nussbaumer und Max Egli im Armenviertel Vista Hermosa in der ecuadorianischen Hauptstadt unterstützt. Der grösste Teil dieses Betrages wurde am Solidaritätsfest vom 15./16. November erwirtschaftet. Der Beitrag 2008 an das Projekt in Quito setzt sich folgendermassen zusammen:

Reingewinn Solidaritätsfest	Fr. 11'478
Spenden	Fr. 5'223
6 Gottesdienst-Kollekten	Fr. 4'120
Beitrag Kirchgemeinde	Fr. 2'000
Verkauf während dem Jahr	Fr. 960
<hr/>	
Total	Fr. 23'781
<hr/>	

Daneben werden von der Kirchgemeinde soziale Institutionen und Projekte im In- und Ausland unterstützt. Genaueres ist dem Budget der Kirchgemeinde zu entnehmen.

2.3. Pfarramtliche Gelder

Die pfarramtlichen Gelder, d.h. Kollekten und Spenden für die Pfarreicaritas, setzten sich im 2008 folgendermassen zusammen:

Gottesdienst-Kollekten Inland	Fr. 10'230
Gottesdienst-Kollekten Ausland	Fr. 8'850
Gottesdienst-Kollekten Fastenopfer	Fr. 1'510
Direktspenden Fastenopfer	Fr. 11'357
Spenden und Kollekten Pfarreicaritas	Fr. 990
Beitrag Kirchgemeinde Pfarreicaritas	Fr. 3'000
Kerzlikasse	Fr. 4'668

Die Kollekten wurden unverzüglich an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet. Die Beiträge aus der Pfarreicaritas wurden mit 400 Franken für Passantenhilfe (Lebensmittelgutscheine) und 1150 Franken für direkte Überbrückungshilfen verwendet.

3. Liturgie

3.1 Sonntags- und Werktagsgottesdienste

Der Besuch der zweiwöchentlich stattfindenden Samstagabendgottesdienste und des wöchentlichen Sonntagsgottesdienst ist stark schwankend. Neben einem Kreis von Personen, welche den Gottesdienst jedes Wochenende besuchen, gibt es eine grosse Anzahl Leute, die je nach Gestaltung am Gottesdienst teilnimmt (spezielle Musik, Taufe im Gottesdienst, Gestaltung durch Religionsunterrichtsklasse, Gottesdienst verbunden mit Pfarreianlass usw.).

Die Sonntagsgottesdienste werden in der Regel zwei Mal im Monat in der Form der Eucharistiefeyer gehalten, an den andern Sonntagen in Form einer Kommunionfeier. Die Predigtsprache war an der Pfarreiversammlung ein Thema. Es wird sowohl schriftdeutsch gepredigt (Georg Studer, Josef Ambühl; z.T. Judith von Ah, z.T. Felix Klingenbeck), als auch in Mundart (Judith von Ah, Felix Klingenbeck).

Ziel ist eine schlichte Liturgie in einer verständlichen einfachen, nicht aber banalen Sprache: Eine Liturgie, die Raum lässt für das Geheimnis Gottes.

Der Mittwochsgottesdienst im Chorraum der Kirche wird von 8-16 Personen besucht. Der persönliche Rahmen dieser Feiern wird geschätzt.

3.2 Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien

2008 wurde ungefähr einmal im Monat ein Familiengottesdienst gefeiert.

Die Kindergottesdienste, die alle 2 Monate stattfinden werden von der Gruppe „Kindergottesdienste“ vorbereitet. Auf das Schuljahr 08/09 wurde der Ablauf dieser Feiern stark ritualisiert, mit fixen, sich wiederholenden Teilen. Am Heiligabend fand erstmals eine Weihnachts-Kleinkinderfeier statt für Vorschulkinder und deren Familien.

3.3 Sakramentenstatistik

Die Tabelle gibt eine knappe Übersicht über die Liturgien an den Lebenswenden und über die Zahl der Ein- und Austritte. Die Zahlen kommen folgendermassen zu Stande:

- Taufen: Taufen von Pfarreiangehörigen unabhängig vom Taufort.
- Erstkommunion: Kinder, die in der Pfarrei Erstkommunion gefeiert haben.
- Firmung: Jugendliche, die in der Pfarrei Firmung gefeiert haben.
- Trauungen: Trauungen von Pfarreiangehörigen unabhängig vom Trauort.
- Verstorbene: Anzahl Verstorbene aus der Pfarrei, unabhängig vom Beerdigungsort.

	Taufe	Erstkommun.	Firmung	Trauung	Beerdigung	Eintritt	Austritt
2006	12	16	15	1	11	-	7
2007	14	18	19	2	14	-	12
2008	13	24	21	4	11	9	9

3.4 Taufen

Von den 13 Taufen von Pfarreiangehörigen fanden 9 in der Pfarrei Münsingen statt, je 1 in Konolfingen, Worb, Thun und Belp. Zusätzlich übernahm das Seelsorgeteam 2 Taufen von auswärts (Gümligen, Luzern).

3.5 Trauungen

In der Pfarrei gab es 2008 vier Brautpaare. Alle Trauungen fanden auswärts statt (Raron, Lungern, Ligerz, Italien). Zusätzlich fand eine reformierte Trauung in der kath. Kirche statt und Felix Klingenbeck übernahm noch eine Trauung von Auswärtigen, die ausserhalb der Pfarrei stattfand.

3.6 Beerdigungen

Im Jahr 2008 verstarben 11 Pfarreiangehörige. 10 davon wurden in der Pfarrei beerdigt: 1 Erdbestattung und 9 Urnenbestattungen.

3.7 Kirchenmusik

Der Kirchenchor sang 2008 viermal im Münsinger Gottesdienst bei der Amtseinssetzung von F. Klingenbeck (Motetten), in der Osternacht (Taizé), Schulstart (Lieder aus dem rise-up) und an Allerseelen (Lieder).

Für die Gottesdienste wurde das Liederbuch rise-up als Ergänzung zum Kirchengesangbuch angeschafft und eingeführt.

3.8 Ministranten/Ministrantinnen

Im Mai/Juni 2008 fand ein Mini-Einführungskurs statt und es konnten 3 neue Minis in die Schar aufgenommen werden. Nach einigen Abgängen zählt die Schar nun 16 Minis. Höhepunkt des Mini-Jahres war der Besuch des Mini-Festes in Aarau.

4. Religionsunterricht

4.1 Katechese

Im Schuljahr 2008/09 wird folgendermassen Religionsunterricht erteilt:

- 1. Klasse: vier Doppelstunden Kinder und parallel dazu Elternarbeit
- 2. Klasse: Heimgruppenunterricht vierzehntäglich
- 3.-6. Klasse: Doppelstunde vierzehntäglich
- 7./8. Klasse: Wahlfachkurse
- 9. Klasse: Firmunterricht

Eine Zusammenstellung der Themen im RU wurde erstellt und der Stoff koordiniert. Neben Intervisionsrunden wird künftig jede Religionslehrperson pro Schuljahr von den andern Kollegen und Kolleginnen einmal im Unterricht besucht und erhält eine qualifizierte Rückmeldung.

4.2 Erstkommunionunterricht

Die Erstkommunion 2008 stand unter dem Motto: Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand. 24 Kinder der dritten Klasse feierten ihre Erstkommunion. Als Vorbereitung dazu weilten sie während vier Tagen im Lager in Saanenmöser.

4.3 Versöhnungsunterricht

Der Versöhnungsweg wurde an einem Samstagnachmittag im Juni 2008 durchgeführt. Nach einem persönlichen Versöhnungsweg mit verschiedenen Stationen fand eine Versöhnungsfeier statt, bei der jeder Schüler und jede Schülerin persönlich die Vergebung zugesprochen erhielt.

4.4 Firmunterricht

21 Jugendliche der 9. Klasse wurden im Mai 2008 gefirmt. Neben dem Firmunterricht (8 Abende) haben die Firmlinge sich im dreitägigen Firmlager in Innereriz auf die Firmung vorbereitet.

Es gibt im Dekanat Bern die Bestrebung, dass alle Pfarreien das Firmalter auf 17+ erhöhen. Die Pfarreien, welche in der 9. Klasse firmen (Worb, Konolfingen, Belp, Wabern und Münsingen), sind in einer Arbeitsgruppe zusammengefasst und machen sich über das weitere Vorgehen Gedanken.

5. Ökumenische Jugendarbeit

Andrea Meier, ökumen. Jugendarbeiterin, hat im Jahr 2008 verschiedene Aktivitäten durchgeführt: 2 WG-Lager, eine Sternennacht, einen Jugendgottesdienst am Karfreitag, alle zwei Wochen „Film am Friti“ und die Übernahme eines Wahlfachkurses (My own song – Psalmen).

Für das Jahr 2009 ist eine Taizéreise geplant, ein paar Jugendgottesdienste und die Mitwirkung bei einem Kultur-Projekt der Jugendfachstelle. Dieses soll anlässlich der 300-Jahr-Feier der ref. Kirchgemeinde im September 2009 aufgeführt werden.

6. Personal der Pfarrei Münsingen

6.1 Mutationen

Per anfangs Februar nahm Pfarreileiter Felix Klingenberg seine Arbeit auf. Ende März wurde Ueli Windlinger verabschiedet, Ende Juli Karin Gündisch. Beide hatten in der Vakanz zusammen mit Georg Studer die Seelsorge gewährleistet. Benedikt Wey, der aushilfsweise die priesterlichen Dienste wahrnahm, beendete im März seinen Einsatz in Münsingen. Als priesterlicher Mitarbeiter konnte Josef Ambühl verpflichtet werden, der ab 2009 an zwei Wochenenden im Monat in den Pfarreien Münsingen und Konolfingen im Einsatz ist. Per anfangs August nahm Pastoralassistentin Judith von Ah ihre Arbeit in der Pfarrei auf.

Theres Sterchi (Abwartin), Eveline Husi (Blumenschmuck) und Simone Colina (Sakristanin) beendeten ihre Tätigkeit in der Pfarrei. Auf Ende März übernahm Adrian Gempeler die Abwartsaufgabe und ab April Christine Flaim Raio den Sakristanendienst inklusive Blumenschmuck. Zita Stalder beendete im Juli ihre Tätigkeit als Katechetin in der 4. Klasse.

Auf das Jahr 2009 stösst Malgorzata Dybek-Poraszka neu zum Organistinnen-Team.

6.2 Übersicht über das Personal der Pfarrei Münsingen (Stand Dezember 2008)

Seelsorgeteam

- | | |
|---------------------|---|
| - Felix Klingenberg | Pfarreileiter (100%) |
| - Judith von Ah | Pastoralassistentin (50%) |
| - P. Josef Ambühl | Priesterlicher Mitarbeiter (nach Einsatz) |

Sekretariat

- Eliane Bächler (50% Pfarreisekretariat, 15% Buchhaltung/Kirchgemeinde)
- Religionslehrpersonen (in Klammer die Anzahl Lektionen in der Pfarrei)
- Nada Müller: 1. Klasse/HGU/5. Klasse (2)
 - Karin Theilkäs: 3. Klasse (2)/Erstkommunionlager
 - Judith von Ah: 1. Klasse/4. Klasse (2)/Wahlfachkurse/Firmunterricht (2)
 - Felix Klingenberg: 1. Klasse/6. Klasse (2)/Wahlfachkurse
 - Rita Walter: 1. Klasse

Abwart/Sakristane

- Adrian Gempeler Abwart
- Christine Flaim Raio Sakristanin
- Antonio Passarelli Abwart Aussenanlage/Aushilfe Abwart/Sakristan

Mittagstisch/Lagerküche

- Trudi Salgado

Kirchenmusik

- Andrzej Poraszka Hauptorganist
- Daniela Wyss Aushilfen Orgel
- Patrick Perrella
- Jürg Bernet
- Alex Walser
- Anton Rovina Chorleiter

7. Evaluation der Ziele bis Dezember 2008

1. Die Angestellten werden über die Mitarbeitendengespräche informiert. Diese finden im Herbst statt. *Okay*
2. Es wird geklärt, wer für welche Gruppierung und für welchen Anlass verantwortlich ist. *Okay*
3. Vereinbarungen betreffend Sozialzeitausweis für Ehrenamtliche werden getroffen. *Im Forum diskutiert und Vorgehen beschlossen.*
4. Der Liturgieplan 2009 wird erarbeitet. Ein möglichst konstantes Gottesdienstangebot wird angestrebt (verlässliche Zeit, keine Aushilfen, koordiniert mit Konolfingen). *Okay*
5. Mit den Ministranten wird der Ablauf beim Ministrieren festgelegt und eingeübt. *Okay.*
6. Die Frage einer Weihnachts-Kleinkinderfeier wird geprüft. *Feier findet 2008 statt.*
7. Die Abklärungen zu Struktur und Finanzierung der kath. Seelsorge in PZM und Spital werden abgeschlossen. *Leistungsvereinbarung mit PZM gemacht, Spital noch pendent.*

8. Die Seelsorge und die Gottesdienste in den Altersheimen sind geklärt. *Okay*
9. Das Wahlfachkurs-Angebot wird neu konzipiert. *Okay*
10. Qualitätssicherung im Unterricht wird vereinbart. *Intervision/Hospitationen beschlossen*

8. Ziele Seelsorgeteam 2009

1. Das Jubiläumsjahr 2010 ist geplant.
2. Das Bedürfnis nach Bibelarbeit, Bibelkurs wird aufgenommen und ein mögliches Angebot ausgearbeitet.
3. Die bestehenden Rituale/Bräuche/Segnungen in der Pfarrei werden aufgelistet und nach Bedarf ausgedehnt.
4. Zwischen Taufe und Kindergarten/1.Klass-Unterricht geschieht von der Pfarrei her wenig. Ein Konzept zur Taufbegleitung (relig. Erziehung, Kleinkinderfeiern etc.) wird erstellt.
5. Das spirituelle Angebot wird erweitert (Fasten, Exerziten usw.).
6. Die künftige Nutzung des Kellerraumes wird diskutiert und festgelegt.
7. Das rise-up-Liederbuch wird gleichwertig wie das KG eingesetzt.
8. Die Feier des Kirchenpatrons (27. Dezember) wird neu überlegt.
9. Ein Konzept für die Familiengottesdienste wird erstellt und geklärt ob und wie sie mit dem Religionsunterricht verbunden werden.

9. Forum

Die verschiedenen Erwartungen an das Forum wurden zur Kenntnis genommen und die Aufgabe des Forums präzisiert.

Das Forum ist in erster Linie Beratungsorgan für Fragen der Seelsorge. Die Anlassverantwortung liegt bei speziellen Apéros sowie bei ausserordentlichen Pfarreianlässen beim Forum (z.B. Amtseinsetzung Gemeindeleitung) . Für alle andern Bereiche gibt es zuständige Personen, diese haben jemanden aus dem Seelsorgeteam als Ansprechperson.

10. Seelsorgeverband Münsingen-Konolfingen

Im Verband wird intensiv zusammengearbeitet. Bei den Gottesdiensten übernimmt in der Regel ein Seelsorger die Sonntagsgottesdienste an beiden Orten. Der priesterliche Mitarbeiter und der Chorleiter sind für beide Kirchgemeinden angestellt. Es gibt einen Kirchenchor für beide Pfarreien. Erwachsenenbildungsangebote werden zusammen gemacht. Das Pfarreilager im Herbst wird abwechselnd von Konolfingen und von Münsingen vorbereitet.

Bei Ferien und Weiterbildungen sorgen die Seelsorgenden für eine gegenseitige Stellvertretung. Delegationen von Kirchgemeinderat, Pfarreirat und die Pfarreileitungen treffen sich jährlich zweimal zu Verbandssitzungen.

11. Ökumene

Es fanden 2 Treffen mit dem Pfarrerkollegium Münsingen und eines mit dem Wichtracher Team statt. Diese Zusammenkünfte wurden institutionalisiert. Die ökumenischen Wahlfachkurse wurden von der ref. Kirchgemeinde nicht mehr weitergeführt, sodass auf katholischer Seite das Konzept ebenfalls überarbeitet werden musste.

Gemeinsame Gottesdienste gab es zur Allianzwoche im Januar, zur Fasteneröffnung, als Allianzgottesdienst im PZM, als Waldgottesdienst in Wichtrach und drei Mal als ökumenische Vesper. Dazu kommen die monatlich stattfindenden Taizé-Gottesdienste. Die Kommissionen OekJaM und OeME sind ökumenisch zusammengesetzt. Ein im Frühling angebotener Wahlfachkurs zu Ökumene kam nicht zustande, im Januar 2009 findet ein solcher Wahlfachkurs statt.

11. Ehrenamtlichenarbeit/Freiwilligenarbeit

Zum Ehrenamtlichenfest im Juni waren etwa 100 Personen eingeladen. Sie sind in den verschiedensten Gruppierungen und an den verschiedensten Anlässen im Einsatz: Kirchgemeinderat, Forum, Rechnungsrevisoren, Liturgiegruppe, Taizégottesdienste, Kindergottesdienstgruppe, Meditationsleiterin, Weltgebetstag, Kirchenchor, Ministranten, Lektoren, HGU, Lagerteam Erstkommunion, Lagerteam Pfarreilager, OekJaM, OeME, Vertretung Verein Jugendfachstelle Aaretal, feministische Lesegruppe, ATRAN, Seniorenbesucher, Missionsgruppe, Fahrdienst, Seniorentreff, Jassabend, Consiglio di Missione, Pfarreicafé, interkulturelles Kochen, St. Nikolaus, Mittwochsmorge, Roratezmorge, Posada, Synode, Gemeindeverband Friedhofswesen, Ausschuss In- und Auslandhilfe, Stiftung für Betagte, Fachausschuss Integration.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage www.kathbern.ch/muensingen wurde aktualisiert und überarbeitet. Sie wird stets à jour gehalten. Die Zugriffe konnten im Vergleich zum Jahr 2007 mehr als verdoppelt werden.

Die Möglichkeiten im Pfarrblatt sind sehr begrenzt. Es wird versucht, der vielfältigen Leserschaft Rechnung zu tragen und nicht rein anlassbezogen zu berichten.

Auf ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild der Drucksachen (Logo, Schrift, Farbe) wird geachtet.

13. Gebäude: Pfarrkirche, Pfarreizentrum, Pfarrhaus

Im Pfarrhaus befinden sich neben der Wohnung im ersten Stock folgende Amtsräume im Erdgeschoss:

- Büro Felix Klingenberg
- Büro Judith von Ah
- Büro Eliane Bächler
- Sprechzimmer
- Archivraum

In den Büros wurde die Beleuchtung verbessert.

In der Kirche mussten im Dachbereich Reparaturen vorgenommen werden (Wasserschaden). Die Mikrofonanlage wurde erneuert und die Anlage für Hörbehinderte wurde ersetzt. Für das Jahr 2009 ist das Malen der Kircheninnenwand vorne budgetiert.

Münsingen, den 13. Januar 2009